

4. Advent

Heute wollen wir uns mit der Krippe beschäftigen, vielleicht habt ihr eine Krippe zu Hause, vielleicht schaut ihr gerne die Krippe hier in der Kirche an. Unsere Krippen gibt es schon seit 800 Jahren. Der Heilige Franziskus hat den Menschen zeigen wollen, wie arm und Elend Der Sohn Gottes, das Christkind auf die Welt gekommen ist. Erst hat er eine lebendige Krippe mit vielen Mitspielern gehabt, dann auch Figuren. Das war und ist bis heute immer wieder ein zauberhafter Anblick.

Die Krippenbauer möchten euch alle weiterhin einladen die bereits aufgebaute Krippe zu besuchen und Maria und Josef auf ihrem letzten Stück nach Bethlehem zur Krippe zu begleiten.

Wir wünschen euch einen schönen vierten Advent und bleibt alle gesund.

Euer Pfarrgemeinderat

Wir sagen euch an den lieben Advent

Text: Maria Ferschl (1895–1982)

Wir sagen euch an den lieben Advent
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt.
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt.
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt.
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht.
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.

Quelle: www.weihnachtsstadt.de; Link:
<http://www.weihnachtsstadt.de/lieder/weihnachtslieder/wir-sagen-euch-an.html>

Der Gorilla in der Krippe!

In unserer Familie steht seit vielen Jahren eine Krippe ab dem 1. Advent bereit. Sie ist von dichtem Wald umgeben, und öfter schauen dessen Bewohner, Reh, Hirsch, Hase und Eichhörnchen im Stall vorbei. Wir haben uns angewöhnt, dass die Krippe am ersten Advent feierlich hervorgekramt wird, und nach und nach treffen die Bewohner ein, als erstes der Ochse als mutmaßlicher Dauerbewohner. So dachte ich mir das. Doch immer öfter kam es vor, dass, wenn ich der Krippe den Rücken zukehrte, seltsame Gestalten sich dort niederließen. Der Elefant ging ja irgendwie noch, aber der Pinguin, der Gorilla, das Stinktier und das Walross, das es sich in der noch leeren Krippe gemütlich machte, das fand ich doch eher unpassend. Doch sooft ich auch einen Platzverweis erteilte und das Getier in die Wildnis zurückschickte, sie tauchten sofort wieder auf, wenn ich der Krippe den Rücken kehrte. Bald herrschte im Stall eine Artenvielfalt und bedrängende Enge, wie auf der Arche Noah. Es tauchten noch andere Dinge auf, die meiner Ansicht nach nichts im Stall von Bethlehem zu suchen hatten. Das Dach vom Stall wurde mit Schnullern dekoriert; das Innere mit Windeln ausgelegt, und neben den Bäumen wuchsen Milchflaschen empor, um die sich die endlich eingetroffenen Heiligen Drei Könige ängstlich herumogeln mussten. Die Schafe bekamen ein Gatter aus Lego Steinen. Nur der Stern schwebte unbedrängt über der seltsamen Szenerie - an ihn kam meine Tochter nicht ran.

So geht das nicht weiter. Ich stelle meine Tochter zur Rede. Zwei große runde Augen gucken mich vorwurfsvoll an, und meine Tochter sagt: "Mama, du hast selbst gesagt, an die Krippe dürfen alle kommen. Also auch Pinguine, Gorillas und Stinktiere." Ich stottere noch ein mattes "Von einem Gorilla war aber nie die Rede" heraus, aber ich weiß: Ich habe verloren. Unsere Gäste schauen jetzt manchmal etwas belustigt auf unsere seltsame Weihnachtskrippe - aber ja, was soll man schon sagen, wenn sie in unserem Haus steht, wird es schon seine Richtigkeit haben. Hat es auch. Endlich ist Frieden.

Quelle: www.diesseits.ch; Link: <https://www.diesseits.ch/vom-leben-in-einer-weihnachtskrippe-2/>

Was machen wir?

Die Tiere in der Krippe sind ein Ausdruck, dass das Mädchen sich wünscht, genauso beim Jesuskind zu sein, wie alle Tiere. Das ist ein schönes Bild dafür, dass wir alle zu Jesus, dem Sohn Gottes gehören wollen. Malt und schneidet das Bild aus und schreibt euren Namen darauf.

Wenn ihr noch einen Weihnachtswunsch habt, der nichts kostet, schreibt ihn doch auch mit darauf. Wenn ihr an den Weihnachtstagen die Krippe besucht bringt bitte eure Figur mit und stellt sie an die Krippe. Dort könnt ihr auch euer Krippenopferkästchen abgeben, oder zur Kindersegnung am Montag, den 28.12.

Jesus ist geboren!

Male das Bild farbig aus.



Ihr Kinderlein kommet

Text: Christoph Schmid (1768-1854)

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all'!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichteins hellglänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.

Da liegt es – das Kindlein – auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knie'n betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Quelle: www.lieder-archiv.de; Link: https://www.lieder-archiv.de/ihr_kinderlein_kommet-notenblatt_200066.html